

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 24 Nummern 8 Thlr. Bestellungen nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge.



Dritter Jahrgang.

No. 3.

Donnerstag am 14. Juli.

1853.

Ein Gastspiel.

Novelle

von

Edwig Heusch.

(Schluß.)

Der Frühling erschien mit neuen Hoffnungsblüten und brachte ihr den heiß ersehnten Ruf für mehrere Gastdarstellungen nach der Residenz; — sie folgte freudig. — Ihre erste Gastrolle sollte Ophelia sein. — Schon während der Proben entwickelte sie ein Feuer, eine Lebendigkeit, und bei der erschütternden Wahnsinnszene eine Wahrheit des Spiels, welche selbst den gemessenen Hofintendanten zu den enthusiastischsten Ausdrücken der Bewunderung hinriß. — Julie allein hörte dieselben nicht; — ihre Seele war nur von einem Bilde erfüllt, das zündende Feuer, die bewunderte Wahrheit ihres Spiels nur ein schwacher Abglanz des eignen erregten Gemüthes. — Sie hatte dem Geliebten geschrieben, Worte der Sehnsucht und Liebe. Ob er dem Rufe folgen werde? Dies war die Frage, welche Tag und Nacht durch ihre Seele zitterte. Er kam, er lag ihr zu Füßen, — und alle Zweifel,

alle Sehnsucht und Qualen langer Wunde waren in der Wonne dieses einen seligen Augenblickes vergessen. Ihre Seele glich einem Instrumente, worauf die verschiedensten Melodien sich wechselweise verdrängen; alle Saiten waren zu solch gefährlicher Höhe gespannt, daß es nur einer leisen Schraubung bedurfte, dieselben durchzureißen.

Längst hatten die letzten Dämmerlichter des anbrechenden Tages sich unter dem Strahle der Sonne getheilt, als Julie, keineswegs gestärkt, von dem unruhig durchwühlten Lager sich erhob. Marianne trat mit dem Frühstück ein; sie berührte dasselbe nicht. Hastig ging sie von einer Beschäftigung zur andern über; sie musizierte, arbeitete, deklamirte, alles im vollsten Eifer. — Auf elf Uhr war die letzte Probe anberaumt. Das Feuer des vorgehenden Tages steigerte sich zur fieberhaften Exaltation, welche von dem Intendanten und den meisten Umstehenden laut beklatscht, von dem verständigen Künstler jedoch leise getadelt wurde. — Sie selbst schien die Mängel ihrer Darstellung zu fühlen, denn unbefriedigt verließ sie an der Hand des Intendanten die Bühne. Dieser geleitete sie unter tiefen Bücklingen zum Thore; seine Ungeschicklichkeit verwickelte ihr Kleid